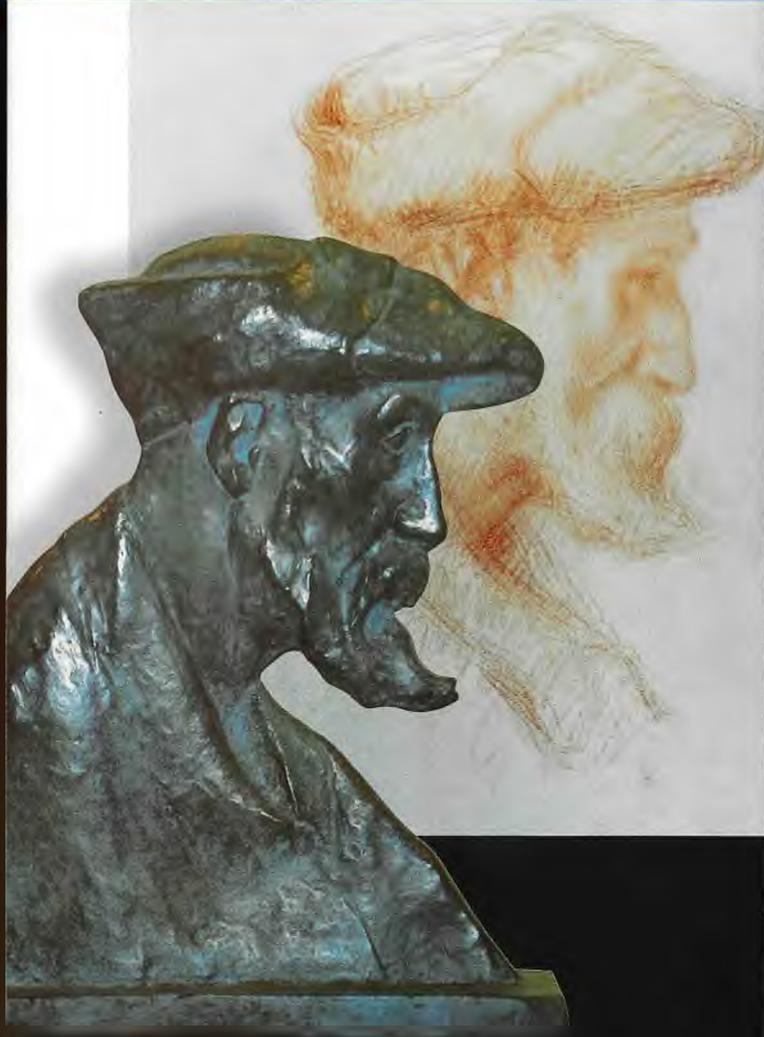


STADTGALERIE KLAGENFURT



RENOIR-GUINO

SKULPTUREN

**AUSSTELLUNGSDAUER VOM
22. SEPTEMBER BIS 14. JÄNNER 2001**

Pierre Auguste Renoir (1841-1919), französischer Maler, Bildhauer und einer der bedeutendsten Vertreter des Impressionismus, war in besonderem Maß ein Maler der Lebensfreude, der Sinnlichkeit und des unbeschwertem Seins. Trotzdem seine letzten drei Lebensjahrzehnte von persönlicher Tragik überschattet wurden, blieb er seinem Hymnus auf glückliches Dasein treu.

Ab 1904 war eine schwere rheumatische Gelenkentzündung schon so weit fortgeschritten, dass er kaum noch sitzen konnte und zeitweilig sogar gelähmt war. Den Pinsel zu halten, wurde für ihn unmöglich; man musste ihm den Pinsel zwischen die steifen Finger klemmen. In dieser Zeit wurde Renoir auch zum Bildhauer: Er fand fremde Hände, die für ihn den Ton formten, so wie er es angab. Der junge Spanier Richard Guino (1890-1973) erwies sich als feinfühligster Assistent. Er legte nach Skizzen Renoirs die Figuren an. So entstanden Skulpturen, die von Renoirs Händen nie berührt worden waren und die doch seine ureigensten Werke sind. - Schöpfungen seines Geistes und seiner Vorstellung von menschlicher Schönheit.

Die Ausstellung in den Räumen der Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert alle Skulpturen, die während dieser Epoche von Guino für Renoir geformt wurden. Die Werke stammen direkt aus der persönlichen Sammlung von Michel Guino, des Sohnes von Richard Guino, und werden in Österreich zum ersten Mal überhaupt gezeigt.

Die Präsentation umfasst alle Abschnitte der Schaffensperiode, Skizzen, Pastellgemälde und Rötelfzeichnungen von Guino sowie den Gips oder das Terrakotta, die für die Modellierung verwendet wurden. Ebenfalls gezeigt werden Originaldokumente, Fotografien aus der damaligen Zeit, Entwürfe und Briefe, die die beiden einander schrieben. - Eine ganze Palette an Dokumenten, um ihre Zusammenarbeit und ihre Freundschaft besser verstehen lernen zu können.

Dazu wird aus derselben Kollektion der einzige Wandteppich ausgestellt, der zu Renoirs Lebzeiten entstand.

Pierre Auguste Renoir (1841-1919), French artist, sculptor and one of the most significant representatives of impressionism, was in particular an artist of the joie de vivre, sensuousness and the carefree life. Despite the fact that the last three decades of his life were overshadowed with personal tragedy, he remained true to his belief in a happy existence.

From 1904 onwards, a serious rheumatic inflammation of the joints was so far advanced that he could hardly sit and was at times even paralysed. It became impossible for him to hold a paintbrush; the paintbrush had to be wedged between his stiff fingers. During this time, Renoir also became a sculptor: he found hands of others which shaped the clay for him as he directed. The young Spaniard, Richard Guino (1890-1973), proved himself to be a sensitive assistant. He structured the figures from Renoir's sketches. Thus sculptures came into being which were never touched by Renoir's hands, and yet were indeed his very own works - creations of his mind and his imagination of human beauty.

In the exhibition in the rooms of the Stadtgalerie Klagenfurt, all the sculptures which were shaped by Guino for Renoir during this epoch are presented. The works originate directly from the personal collection of Michel Guino, Richard Guino's son, and are being exhibited in Austria for the very first time.

The presentation encompasses all periods of this time of creation, sketches, pastel paintings and red chalk drawings by Guido, as well as the plaster of Paris or the terracotta, which were used for the modelling. Also on display are original documents, photographs from that time, rough drafts and letters which the two men wrote to each other. - A whole range of documents to enable better understanding of their work together and their friendship.

In addition, the only wall-hanging which came into being in Renoir's lifetime can be seen, from the same collection.

STADTGALERIE Klagenfurt, Theatergasse 4, A-9020 Klagenfurt

Ausstellungsdauer: 22. September 2000 bis 14. Jänner 2001

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr, So/Feiertag 10-15 Uhr

Am 1. 11., 24. 12., 25. 12., 31. 12. und 1. 1. ist die Galerie geschlossen!

Eintritt	ATS 70,-	Schüler einzeln	ATS 30,-
Ermäßigt	ATS 40,-	Schüler in Gruppen	ATS 20,-
Kultur-Card, ÖKS-Card	ATS 50,-		

Kostenlose Führungen gegen Voranmeldung!

Tel.: ++43/(0)463/537-545 oder 537-532, Fax: ++43/(0)463/593 022

e-Mail: stadtgalerie@teleweb.at, Internet: www.galerie.klagenfurt.at